gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18.11.2013

Registriernummer 2 HE-2015-000383018

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")



Gebäude					
Hauptnutzung / Gebäudekategorie	Verwaltung bis 3500 m², norm. Ausst.				
Adresse	Kerkrader Straße 9, 35394 Gießen, Lahn				
Gebäudeteil	ganzes Gebäude				
Baujahr Gebäude ³	1990				
Baujahr Wärmeerzeuger ^{3,4}	1990				
Nettogrundfläche ⁵	1666 m²				
Wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser ³	Fernwärme SWG AG Gie				
Erneuerbare Energien	Art: keine Verwendung: keine				
Art der Lüftung/Kühlung³	☑ Fensterlüftung □ Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung □ Anlage zur □ Schachtlüftung □ Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung				
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	☐ Neubau ☐ Modernisierung ☐ Aushangpflicht ☐ Vermietung/Verkauf (Änderung/Erweiterung) ☐ Sonstiges (freiwillig)				

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfs** unter Annahme von standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. **Als Bezugsfläche dient die Nettogrundfläche.** Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).

- □ Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des Energiebedarfs erstellt (Energiebedarfsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 2 dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig. Diese Art der Ausstellung ist Pflicht bei Neubauten und bestimmten Modernisierungen nach § 16 Absatz 1 Satz 3 EnEV. Die angegebenen Vergleichswerte sind die Anforderungen der EvEV zum Zeitpunkt der Erstellung des Energieausweises (Erläuterungen siehe Seite 5).
- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des Energieverbrauchs erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 3 dargestellt. Die Vergleichswerte beruhen auf statistischen Auswertungen.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch

Eigentümer

□ Aussteller

□ Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller



Gültig bis: 22.02.2025

Energie-Kompetenz-Centrum Mittelhessen GmbH Hinderk Hillebrands Neue Straße 18 35396 Gießen, Lahn

23.02.2015

Ausstellungsdatum



¹ Datum der angewendeten EnEV, gegebenenfalls angewendeten Änderungsverordnung zur EnEV
² Bei nicht rechtzeitiger Zuteilung der Registriernummer (§ 17 Absatz 4 Satz 4 und 5 EnEV) ist das Datum der Antragstellung einzutragen; die Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen.
³ Mehrfachangaben möglich
⁴ bei Wärmenetzen Baujahr der Übergabestation
⁵ Nettogrundfläche ist im Sinne der EnEV ausschließlich der beheizte/gekühlte Teil der Nettogrundfläche

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18.11.2013

Berechneter	Energiebed	arf des Gel	äudes		triernummer ² "Registriernummer v	HE-2015-000 wurde beantra		2
Primärenerg	iebedarf							
					CO ₂ -Emis	ssionen ³		kg/(m²·a)
								,
Anforderungen gemäß	EnEV 4			<u>Fü</u>	r Energiebedarfsbe	erechnungen	verwendetes V	<u>erfahren</u>
Primärenergiebedarf		Editor			Verfahren nach Anlag			11 - 1 - Um
Ist-Wert Mittlere Wärmedurchgan	100	rungswert	kWh/(r eingeh		Verfahren nach Anlag Vereinfachungen nach		IN THE SAME	-Modell)
Sommerlicher Wärmesch	2000 H W		= eingeh	121	Vereinfachungen nac			
Endenergieb	edarf	15	hrlicher Ender	nergiehedarf i	in kWh/(m²·a) für			
F	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m²-a) für gieträger Heizung Warmwasser Eingebaute Lüftung 5 Kühlu		Kühlung e	inschl.	Gebäude			
Energieträger	Heizung	Warmwasser	Beleu	chtung	Luitung	Befeuch	itung i	nsgesamt
Endenergieb	edarf Wärme	Pflichtanga	be in Im	mobilie	nanzeigen]			kWh/(m²∙a
Endenergieb								kWh/(m²·a
Lildenergies	edan onom	[i moritarigat		TODITION	anzoigonj			
Angaben zur	n FFWärme(3 6	Gebä	udezoi	nen			
Nutzung erneuerbarer E			Nr. Z	one			Fläche [m²]	Anteil [%]
Kältebedarfs auf Grund Wärmegesetzes (EEWä	des Erneuerbare-Ener	gien-	1					
	=	0 %	2					
			3					
Art:	Deckungsanteil:	0 %	4					
		0 %	5					
Ersatzmaßna	ahmen ⁷		6				-	
Die Anforderungen des Ersatzmaßnahme nach			7 w	veitere Zone	en in Anlage	200939		
erfüllt. ☐ Die nach § 7 Absatz	1 Nummer 2 FFWärmer	3 verschärften	Erläu	terunae	n zum Bered	chnunasy	erfahren	
Anforderungswerte d	er EnEV sind eingehalte	n.	Die Ene	rgieeinspa	rverordnung lässt f	ür die Berech	nung des Ener	giebedarfs ir
Verschärfter Anforde Primärenergiebedarf		kWh/(m²·a)	vielen F	ällen neber	n dem Berechnungs unterschiedlichen	sverfahren alte	ernative Vereinf	achungen zu
☐ Die in Verbindung m		% nd eingehalten.	wegen s Rücksc	tandardisie hlüsse auf	rter Randbedingung den tatsächlicher d spezifische We	gen erlauben d Energieverb	lie angegebene rauch. Die au	n Werte keine sgewiesener
Verschärfter Anforde Primärenergiebedarf		kWh/(m²·a)			a spezifische vve lettogrundfläche.	ite naon de	LILV PIO Q	add dillete

kWh/(m²-a)

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises
² siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises
³ freiwillige Angabe
⁴ nur bei Neubau sowie bei Modernisierung im Fall des § 16 Absatz 1 Satz 3 EnEV
⁵ nur Hilfsenergiebedarf
⁶ nur bei Neubau
⁷ nur bei Neubau im Fall der Anwendung von § 7 Absatz 1 Nummer 2 EEWärmeG Angabe 6 nur bei Neubau

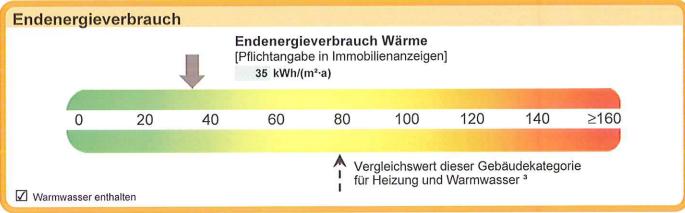
gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 1 18.11.2013

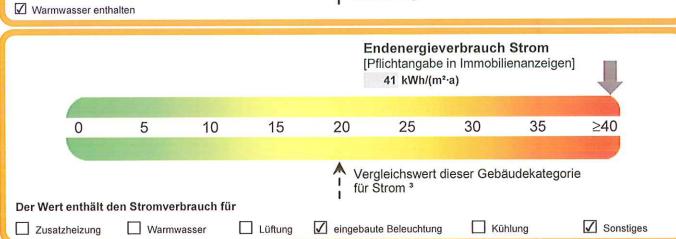
Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes

Registriernummer 2 HE-2015-000383018

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")







Verbrauchserfassung								
Zeitr von	aum bis	Energieträger ⁴	Primär- energie- faktor	Energieverbrauch Wärme [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klima- faktor	Energieverbrauch Strom [kWh]
01.01.2012	31.12.2012	Nah-/Fernwärme	0,41	83.939	4.197	79.742	1,04	
01.01.2013	31.12.2013	Nah-/Fernwärme	0,41	83.501	4.175	79.326	0,99	
01.01.2014	31.12.2014	Nah-/Fernwärme	0,41	68.391	3.420	64.971	0,00	
01.01.2012	31.12.2012	Strom	2,40				1,04	71.661
01.01.2013	31.12.2013	Strom	2,40				0,99	65.999

Primärenergieverbrauch dieses Gebäudes

111 kWh/(m2·a)

Gebäudenutzung			
Gebäudekategorie/ Nutzung	Flächen- anteil	Vergleichs Heizung und Warmwasser	swerte ³ Strom
Verwaltung bis 3500 m², norm. Ausst.	100 %	80	20

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter beheizte/gekühlte Nettogrundfläche. Der tatsächliche Energieverbrauch eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens von den angegebenen Kennwerten ab.

siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises
 siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises
 siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises
 unter www.bbsr-energieeinsparung.de durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
 gegebenenfalls auch Leerstandszuschläge in kWh

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18.11.2013

Empfehlungen des Ausstellers

Registriernummer ² HE-2015-000383018

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")



Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung									
Maßn	Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind ☑ möglich ☐ nicht möglich								
Empf	Empfohlene Modernisierungsmaßnahmen								
			(freiwillige A	ngaben)					
Nr.	Bau- oder Anlagenteile	Maßnahme einzelr	nbeschreibung in ien Schritten	in Zusammenhang mit größerer Modernisierung	als Einzel- maß- nahme	geschätzte Amortisa- tionszeit	geschätzte Kosten pro eingesparte Kilowatt- stunde Endenergie		
1	Kellerdecke	Dämmung der unte Gebäudeabgrenzu	eren ng 10-12 cm	Ø		mittel	2		
2	Dach	Dämmung der obe (Decke bzw. Dach)	ren Gebäudeabgrenzung 10-20 cm	\square		mittel	-		
3	Fenster		ster/Türen Uw-Wert 0,7-	Ø		mittel	-		
		,,,							
							N		
	weitere Empfehlunger	n auf gesondertem I	3latt						
Hinwe	eis: Modernisierungse Sie sind nur kurz	empfehlungen für d gefasste Hinweise	as Gebäude dienen ledigli und kein Ersatz für eine E	ch der Informat nergieberatung	ion.				
Gena sind	Genauere Angaben zu den Empfehlungen sind erhältlich bei/unter: http://www.zukunft-haus.info/								
Ergänzende Erläuterungen zu den Angaben im Energieausweis (Angaben freiwillig)									

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18.11.2013

Erläuterungen



Angabe Gebäudeteil - Seite 1

Bei Nichtwohngebäuden, die zu einem nicht unerheblichen Anteil zu Wohnzwecken genutzt werden, ist die Ausstellung des Energieausweises gemäß dem Muster nach Anlage 7 auf den Gebäudeteil zu beschränken, der getrennt als Nichtwohngebäude zu behandeln ist (siehe im Einzelnen § 22 EnEV). Dies wird im Energieausweis durch die Angabe "Gebäudeteil" deutlich gemacht.

Erneuerbare Energien - Seite 1

Hier wird darüber informiert, wofür und in welcher Art erneuerbare Energien genutzt werden. Bei Neubauten enthält Seite 2 (Angaben zum EEWärmeG) dazu weitere Angaben.

Energiebedarf - Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf für die Anteile Heizung, Warmwasser, eingebaute Beleuchtung, Lüftung und Kühlung dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z.B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und von der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen der standardisierten Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenergiebedarf - Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Energieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die so genannte "Vorkette" (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z.B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz sowie eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Die angegebenen Vergleichswerte geben für das Gebäude die Anforderungen der EnEV an, die zum Zeitpunkt der Ausstellung des Energieausweises galt. Sie sind im Fall eines Neubaus oder einer Modernisierung des Gebäudes, die nach den Vorgaben des § 9 Absatz 1 Satz 2 EnEV durchgeführt wird, einzuhalten. Bei Bestandsgebäuden dienen sie zur Orientierung hinsichtlich energetischen Qualität des Gebäudes. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO₂-Emissionen des Gebäudes freiwillig angegeben werden.

Der Endwert der Skala zum Primärenergiebedarf beträgt, auf die Zehnerstelle gerundet, das Dreifache des Vergleichswerts "EnEV Anforderungswert modernisieter Altbau" (140 % des "EnEV Anforderungswerts Neubau").

Wärmeschutz - Seite 2

Die EnEV stellt bei Neubauten und bestimmten baulichen Änderungen auch Anforderungen an die energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) sowie bei Neubauten an den sommerlichen Wärmeschutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

Pflichtangaben für Immobilienanzeigen - Seite 2 und 3

Nach der EnEV besteht die Pflicht, in Immobilienanzeigen die in § 16a Absatz 1 genannten Angaben zu machen. Die dafür erforderlichen Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen, je nach Ausweisart der Seite 2 oder 3.

Endenergiebedarf - Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Warmwasser, eingebaute Beleuchtung, Lüftung und Kühlung an. Er wird unter Standardklima und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude unter Annahme von standardisierten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf, die notwendige Lüftung und eingebaute Beleuchtung sichergestellt werden können. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

Angaben zum EEWärmeG - Seite 2

Nach dem EEWärmeG müssen Neubauten in bestimmtem Umfang erneuerbare Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs nutzen. In dem Feld "Angaben zum EEWärmeG" sind die Art der eingesetzten erneuerbaren Energien und der prozentuale Anteil der Pflichterfüllung abzulesen. Das Feld "Ersatzmaßnahmen" wird ausgefüllt, wenn die Anforderungen des EEWärmeG teilweise oder vollständig durch Maßnahmen zur Einsparung von Energie erfüllt werden. Die Angaben dienen gegenüber der zuständigen Behörde als Nachweis des Umfangs der Pflichterfüllung durch die Ersatzmaßnahme und der Einhaltung der für das Gebäude geltenden verschärften Anforderungswerte der EnEV.

Endenergieverbrauch - Seite 3

Die Angaben zum Endenergieverbrauch von Wärme und Strom werden für das Gebäude auf der Basis der Abrechnungen von Heizkosten bzw. der Abrechnungen von Energielieferanten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Nutzeinheiten zugrunde gelegt. Die so ermittelten Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter Nettogrundfläche nach der EnEV. Der erfasste Energieverbrauch für die Heizung wird anhand der konkreten örtlichen Wetterdaten und mithilfe von Klimafaktoren auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. Die Angaben zum Endenergieverbrauch geben Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich. Der tatsächliche Verbrauch einer Nutzungseinheit oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens oder sich ändernder Nutzungen vom angegebenen Endenergieverbrauch ab.

Im Fall längerer Leerstände wird hierfür ein pauschaler Zuschlag rechnerisch bestimmt und in die Verbrauchserfassung einbezogen. Ob und inwieweit derartige Pauschalen in die Erfassung eingegangen sind, ist der Tabelle "Verbrauchserfassung" zu entnehmen.

Die Vergleichswerte ergeben sich durch die Beurteilung gleichartiger Gebäude. Kleinere Verbrauchswerte als der Vergleichswert signalisieren eine gute energetische Qualität im Vergleich zum Gebäudebestand dieses Gebäudetyps. Die Endwerte der beiden Skalen zum Endenergieverbrauch betragen, auf die Zehnerstelle gerundet, das Doppelte des jeweiligen Vergleichswerts.

Primärenergieverbrauch - Seite 3

Der Primärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebäude insgesamt ermittelten Endenergieverbrauch für Wärme und Strom hervor. Wie der Primärenergiebedarf wird er mithilfe von Umrechnungsfaktoren ermittelt, die die Vorkette der jeweils eingesetzten Energieträger berücksichtigen.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18.11.2013

Zusatzseite Verbrauchserfassung

Registriernummer ² HE-2015-000383018

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")



Verbrau	chserfass	sung						
Zeitr von	aum bis	Energieträger ⁴	Primär- energie- faktor	Energieverbrauch Wärme [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klima- faktor	Energieverbrauc Strom [kWh]
01.01.2014	31.12.2014	Strom	2,40				0,00	64.826
					7			
						X X		

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 1 18.11.2013

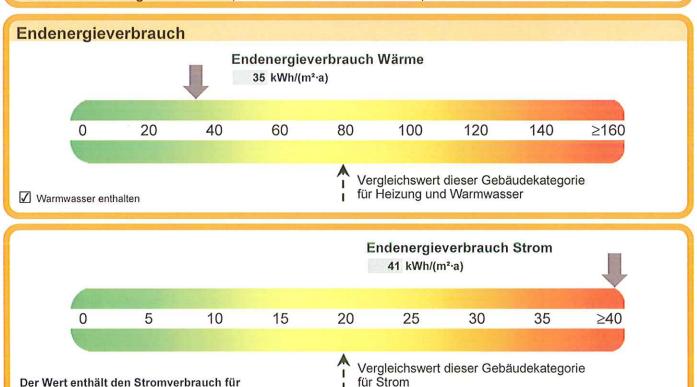
Registriernummer 2 HE-2015-000383018

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")

Aushang

Gültig bis: 22.02.2025

Gebäude		Marie Carried And					
Hauptnutzung/ Gebäudekategorie	Verwaltung bis 3500 m², norm. A	A TON					
Adresse	Kerkrader Straße 9, 35394 Gieß	Kerkrader Straße 9, 35394 Gießen, Lahn					
Gebäudeteil	ganzes Gebäude						
Baujahr Gebäude	1990						
Nettogrundfläche	1666						
Wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser	Fernwärme SWG AG Gie						
Erneuerbare Energien	Art: keine	Verwendung:	keine				



Primärenergieverbrauch dieses Gebäudes

Warmwasser

111 kWh/(m2·a)

✓ Sonstiges

Aussteller

Zusatzheizung

Energie-Kompetenz-Centrum Mittelhessen GmbH Hinderk Hillebrands Neue Straße 18 35396 Gießen, Lahn

Lüftung

23.02.2015 Ausstellungsdatum

✓ eingebaute Beleuchtung

Unterschrift des Ausstellers

Kühlung

¹ Datum der angewendeten EnEV, gegebenenfalls angewendeten Änderungsverordnung zur EnEV
² Bei nicht rechtzeitiger Zuteilung Registriernummer (§ 17 Absatz 4 Satz 4 und 5 EnEV) ist das Datum der Antragstellung einzutragen; die Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen. ² Bei nicht rechtzeitiger Zuteilung der